

In memoriam Egon KRAJICEK

1908–1991



Am 16. Februar 1991 verstarb der langjährige Leiter der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum, Herr Dipl.-Ing. Dr. Egon KRAJICEK. Obwohl der Verstorbene kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres stand, war er bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Tode außerordentlich aktiv. Zuletzt war er mit Vorbereitungen für eine im Herbst 1991 in Südtirol geplante montanhistorische Tagung befaßt.

Egon KRAJICEK erblickte am 16. April 1908 in Marburg an der Drau das Licht der Welt. Als Sohn eines altösterreichischen Offiziers mußte er schon in jungen Jahren häufige Ortswechsel mitmachen: Volksschule in Graz, Przemyśl und Prag, danach Gymnasium in Prag-Smichov und Graz. Nach der Reifeprüfung studierte er an der Grazer Karl-Franzens-Universität Naturwissenschaften, Geographie und Leibeserziehung. Mit erfolgter Lehramtsprüfung setzte er sein Studium im Fachbereich Mineralogie, Petrographie und Geologie fort. Eine Dissertation zum Thema „Petrographische und geologische Untersuchungen in der Goldeckgruppe (Kärnten)“ verfaßte er unter Anleitung seines Lehrers Franz ANGEL. Am 7. Oktober 1933 promovierte Egon KRAJICEK zum Dr. phil. Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit an Grazer Gymnasien folgte zwischen 1938 und 1942 der Einsatz als Montangeologe und

Schurfbauleiter an der Reichsstelle für Bodenforschung. Diese Tätigkeit veranlaßte ihn, 1941 mit dem Bergbaustudium an der Montanistischen Hochschule in Leoben zu beginnen. Kriegsbedingt mußte er sein Studium unterbrechen, da er zum Bergbaulichen Fachdienst nach Mazedonien und in die ehemalige Untersteiermark einberufen worden war. Im Mai 1945 geriet er in jugoslawische Kriegsgefangenschaft. Nach 16 Monaten aus dieser zurückgekehrt, konnte er sein Studium fortsetzen und im Dezember 1948 zum Diplomingenieur für Bergwesen graduieren. Zuvor schon in die Dienste des Landes Steiermark eingetreten, wurde er am 1. Jänner 1952 zum Leiter der Abteilung für Mineralogie des Landesmuseums Joanneum ernannt. Besondere Verdienste erwarb sich Egon KRAJICEK in seiner Zeit am Joanneum bei der Errichtung des „Steirischen Bohrchivs“, der „Steinbruchkartei“, der Gründung des „Mineralogisch-Geologischen Landesdienstes“ sowie bei der Ausrichtung der Landesausstellung 1968 zum Thema „Der Bergmann – Der Hüttenmann – Gestalter der Steiermark“.

Nicht nur seine Arbeit am Joanneum, sondern auch seine Tätigkeiten als gerichtlich beiderter Sachverständiger für Bergbau, Steinbrüche, Sand- und Schottergruben oder als Ausbilder von Sprengbefugten brachten ihm viel Anerkennung.

Ende 1973 ging Egon KRAJICEK in Pension, doch setzte er sich mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben keineswegs fachlich zur Ruhe. Unermüdlich war er bis zuletzt im erdwissenschaftlichen Bereich und in Sachen Montanwesen tätig und unterwegs. Sein besonderes Anliegen galt der montangeschichtlichen Forschung, vor allem der Erhaltung von Montandenkmälern. Gerade in seiner Pensionszeit war er Organisator, Koordinator oder aktiver Teilnehmer von montanhistorischen Tagungen, so z. B. 1976 in Badgastein zum Thema „Tauerngold“, 1977 in Reichenau an der Rax zum Thema „Eisengewinnung und Verarbeitung in der Frühzeit“ oder 1985 in Oberzeiring zum Thema „Der Zeiringer Silberpfennig – Montangeschichte und Münzwesen“. Viel Engagement zeigte er auch bei der Mitarbeit an der „Steirischen Eisenstraße“ als montanhistorisches GesamtDenkmal. Nicht umsonst war sein Rat auch bei der Realisierung der „Bayrischen Eisenstraße“ gefragt. Er war Mitglied zahlreicher in- und ausländischer wissenschaftlicher Vereinigungen, im Fachausschuß für Montangeschichte innerhalb des Bergmännischen Verbandes einige Jahre auch dessen Vorsitzender gewesen.

Egon KRAJICEK wurde in Würdigung seiner vielfachen Leistungen mehrfach ausgezeichnet und geehrt, u. a. mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie dem Großen goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Der Joanneum-Verein, den er wieder zum Leben erweckt und in dessen Vorstand er viele Jahre verdienstvoll gewirkt hatte, verlieh ihm anläßlich seines 80. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft, und die Abteilung für Mineralogie des Joanneums widmete ihm zum selben Anlaß Heft 56 der „Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie“.

Mit Egon KRAJICEK ist ein vielseitiger und geschätzter Geowissenschaftler alten Schlages nach einem erfüllten Leben heimgegangen. Die Mitarbeiter der erdwissenschaftlichen Abteilungen des Joanneums sowie die des Mineralogisch-Geologischen Landesdienstes werden den Verstorbenen in bleibender Erinnerung behalten.

Walter POSTL und Walter GRÄF